|  |  |
| --- | --- |
| Umgang mit Urostomata (operative Harnableitungen) | O2R11.5 |

Um eine optimale Stomaversorgung zu gewährleisten, sind vom gesamten Pflegepersonal wie auch vom Bewohner selbst die Grundsätze der Stomaversorgung einzuhalten.

Dies setzt eine ausführliche Information des Bewohners (und seines Lebenspartners) über den Versorgungswechsel nebst praktischer Anleitung voraus. In erster Linie ist der Bewohner selbst für sein Stoma verantwortlich. Andere Personen sollten nur in Ausnahmefällen oder bei genereller Pflegebedürftigkeit die Versorgung der Urostomie übernehmen.

Die Stomaversorgung ist umfangreich und komplex, hygienerelevante Einzelheiten umfassen u. a. folgende Aspekte:

* Der Beutel sollte bereits bei einer Füllung von etwa einem Drittel entleert werden, da er sonst zu schwer werden kann und nicht mehr sicher haftet.
* Grundsätzlich gilt, dass ein undichtes Versorgungssystem sofort gewechselt werden muss, unabhängig von der Liegezeit.
* Die Reinigung der peristomalen Haut wird mit warmem Wasser und keimarmem Tuch (z. B. Einmalkompressen oder einem frisch gewaschenen Waschlappen) durchgeführt, erforderlichenfalls unter Verwendung einer pH-neutralen, parfümfreien Seife oder Waschlotion.
* Die Reinigung erfolgt dabei stets von innen nach außen, also vom Stoma weg.
* Um einer Hautirritation durch das Ausreißen einzelner Haare mit nachfolgender Follikulitis vorzubeugen, wird eine schonende Haarentfernung empfohlen.